

SUCHEN HILFE ?

POLITIK

[ÜBERSICHT](#) [ZURÜCK](#)

ANZEIGE



ANZEIGE



AUS IHRER ZEITUNG

- Aktuell
- Politik
- Weltspiegel
- Wirtschaft
- Lokales
- Szene-Extra
- Region + Bayern
- Sport
- Amateurfußball
- Kultur
- NN-Blogs
- Leserbrief **TIPP**
- Tagestipp
- NN-Themenarchive
- Wochenmagazin
- Sonntagsblitz
- Stadtanzeiger
- Newsletter

AKTUELL

- Dia-Shows
- Video-News **TIPP**
- Top-News
- Thema des Tages
- Brennpunkte
- Moneyspecial
- Börse & Bilanz
- Wissenschaft
- Polizeibericht
- Regional-Meldungen
- Boulevard

SPORT

- Top-Sportnews
- Fußball-Ticker
- Tippspiel
- Sport-Tabellen
- Sport aus der Region

ANZEIGEN

- Stellenmarkt
- Immobilienmarkt
- KFZ-Markt
- Traueranzeigen
- Treffpunkt
- Partnerbörse
- Reisemarkt
- Marktplatz
- Registerbekanntm.
- Stadtanzeiger
- Sonntagsblitz
- Wochenanzeiger
- Anzeigen aufgeben

FREIZEIT

- Termine
- Kino/Theater
- Film-Kritik
- Essen & Trinken
- Sudoku
- Kreuzworträtsel
- Reise
- Leserreisen
- Ausflusstipps
- Mode und Kosmetik

SERVICE

- Ratgeber
- Energie sparen
- Auto-Aktuell
- Multimedia
- Wetter
- Kalenderblatt
- TV-Programm
- Horoskop

SPECIAL

Freispruch für "Vaterlandsverräter" in Österreich
Fahnenflüchtige des zweiten Weltkrieges werden rehabilitiert



Bitte Bild anklicken!

WIEN - Für den 88-jährigen Richard Wadani hat sich sein jahrzehntelanger Kampf in Österreich gelohnt. «Nach 60 Jahren Diskriminierung hat sich endlich die Gerechtigkeit durchgesetzt», sagt der Wehrmachtsdeserteur und Sprecher des Personenkomitees. Nach jahrzehntelanger Diskussion rehabilitierte der Nationalrat (Parlament) in Wien die Fahnenflüchtigen des Zweiten Weltkrieges.

Widerstand gab es von den beiden Rechtsparteien FPÖ und BZÖ: Sie brachten Deserteure in die Nähe von Kriminellen und votierten dagegen. Für Wadani ist das nicht Ungewöhnliches. «Wir sind in Österreich wie Schweinehunde behandelt worden – die anderen waren die pflichtbewussten, ehrlichen und treuen Menschen», sagt er über die Jahrzehnte nach Kriegsende. Noch heute sei für einige das Wort Deserteur gleichbedeutend mit Vaterlandsverräter und Kameradenschwein.

Jeden Fall einzeln prüfen

Man solle heute nicht den Fehler begehen, diese Menschen zu glorifizieren, tönte zuletzt der Chef der Rechtspartei FPÖ, Heinz-Christian Strache, in einem Interview. «Es sind oftmals auch Mörder gewesen», so der Populist, der gemeinsam mit der Abspalt-Partei BZÖ auf rund 28 Prozent der Stimmen kam. Statt die Menschen – «die eigene Kameraden und Soldaten vielleicht teilweise auch erschossen und umgebracht haben» – pauschal von der NS-Justiz freizusprechen, müsse jeder Fall einzeln geprüft werden, verlangte Strache.

Für Historiker sind solche Thesen reiner Populismus. «Die Aussage, dass Deserteure Mörder ihrer eigenen Kameraden waren, ist durch nichts zu halten», sagt Stephan Roth vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes in Wien. Viele seien in der chaotischen Endphase des Krieges von der Wehrmacht geflüchtet oder hätten sich dem Regime nicht unterordnen wollen.

Keine Karrierechancen

Der Sozialdemokrat Wadani desertiert 1944 an der Front und erlebt das Kriegsende als Soldat der tschechischen Armee in Großbritannien. Als er danach in seine Heimat zurückkehrt, bekommt er als «Drückeberger» bei Behörden oder Bewerbungsgesprächen häufig nicht mal eine Antwort. «Wenn sie in den 60er oder 70er Jahren neu in einen Betrieb gekommen sind, ist als erstes die Frage 'Wo hast du gedient' gestellt worden», sagt Roth. Als Deserteur habe man gleich verloren.

«Heute ist die Stimmung nicht mehr ganz so feindlich», so Wadani. Dennoch würden viele Deserteure weiterhin aus Angst ihre Vergangenheit verschweigen – deshalb gebe es auch keine genauen Zahlen. Mit dem nun verabschiedeten Gesetz sind alle von bestimmten Gerichten in der NS-Zeit Verurteilten rehabilitiert – egal welcher Staatsangehörigkeit. Darunter fallen Schuldsprüche des Volksgerichtshofs, der Standgerichte und der Sondergerichte des Nazi-Regimes. Auch Urteile gegen Homosexuelle werden aufgehoben. Der deutsche Bundestag hatte bereits Anfang September alle als NS-«Kriegsverräter» verurteilten rehabilitiert. Urteile gegen Deserteure im Zweiten Weltkrieg waren bereits 2002 für nichtig erklärt worden.

Miriam Bandar (dpa)

22.10.2009 17:47 MEZ

Mehr vom aktuellen Tagesgeschehen lesen Sie in Ihrer Zeitung. [Jetzt abonnieren](#)

© NÜRNBERGER NACHRICHTEN



NN-Gezwitscher

- Der #FCN will seine Form am Samstag bei den spielstarken Hoffenheimern bestätigen [#Nürnberg #Club](http://bit.ly/383n9u) about 3 hours ago

[mehr NN-Kurzinfos bei twitter](#)

LITERATUR TAGE

LESART
Alle Termine und Informationen finden Sie hier.

ANZEIGE



Bild des Tages



Für eine größere Ansicht: Klick aufs Bild!

Bildstrecken

Franken im Bild
Eindrücke aus den Städten der Region
Zu den Bildstrecken



Alles was wichtig ist rund um die Szene in Nürnberg und noch viel mehr gibt es jetzt im nigelnagelneuen Szene Extra!
Einfach mal reinklicken

RATGEBER

Diese Seiten sind echtes Geld wert!
Vergleichen Sie hier:
- Krankenkassentarife
- Telefonarife
- Tanken Sie Clever
Alle Ratgeber auf einen Blick finden Sie hier:
- **Die Übersicht**

- Szene-Extra
- Sechs-und-Sechzig
- Gästebuch

DER VERLAG

- Klasse-Projekt
- Kontakt
- Impressum
- Ausbildung
- Jobs
- Nutzungsbedingungen
- Verbreitungsgebiet
- Archiv



Alles was wichtig ist rund um die Szene in Nürnberg und noch viel mehr gibt es jetzt im nigelnagelneuen Szene Extra!
Einfach mal reinklicken

Abgeordnetenwatch.de

Fragen Sie Ihren Abgeordneten! Einfach Postleitzahl, Namen oder Suchbegriff eingeben.